

Protokoll

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Burgdorf – Ordentliche Versammlung
Montag, 4. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Grosser Saal im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 19. Juni 2023
2. Ersatzwahlen Kirchgemeinderat
Vorschlag für Neuwahlen: Christoph Cottier und NN
3. Genehmigung Neupositionierung Gemeinwesenarbeit vom Gyrischachen ins Begegnungszentrum Neumatt
4. Genehmigung Budget 2024 mit Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage
5. Information Finanzplan
6. Information Verkauf Pfarrhaus Einschlagweg 11
7. Informationen aus der kantonalen Synode
8. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
9. Anregungen an den Kirchgemeinderat
10. Verschiedenes

Begrüssung

- Der Kirchgemeindepäsident Werner Kugler begrüsst alle Anwesenden zur zweiten ordentlichen Versammlung im Jahr 2023.
- Zum Einstieg wurde ein Film von Linus Steffen über die K UW gezeigt. Mit diesem Film erfahren Kinder und Familien in wenigen Minuten, worum es in unserer K UW geht.
- Die Versammlung wurde ordnungsgemäss publiziert:
 - im Anzeiger Burgdorf vom 02.11.2023 (Inserat) und 30.11.2023 (Kirchliche Anlässe)
 - auf der Gemeindeseite des Dezember-«reformiert.» 2023
 - auf der Homepage unter News, Kirchgemeindeversammlung und unter Agenda
- Werner Kugler verweist auf die Rügepflicht nach Artikel 49a des kantonalen Gemeindegesetzes und auf die Beschwerdemöglichkeit nach Entscheidungen nach Art. 60, 63,76a des Gesetzes über Verwaltungsrechtspflege (VRPG).
- Ebenfalls verweist der Präsident auf den Artikel 4 über das Stimmrecht in der Kirchgemeinde.
- Er erklärt die Versammlung als beschlussfähig.
- Er stellt fest, dass Simon Reber, Finanzverwalter, Heike Imthurn, Altersbeauftragte und Denise Hunziker, Sekretärin, nicht stimmberechtigt sind.
- Als Stimmzählerin wird vorgeschlagen und gewählt: **Barbara Egger**
- Anwesend sind: 36 Personen
Stimmberechtigte Gemeindeglieder: 33 Personen
Absolutes Mehr: 17 Personen
- Per 30. November 2023 beträgt die Zahl der Stimmberechtigten 6'667 Personen, inkl. der ausländischen Stimmberechtigten. Die Kirchgemeinde zählt per 30. November 2023 7'640 Kirchenglieder.
- Entschuldigt haben sich Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser und Ruth Oppliger, Pfarrer Frank Naumann, Kirchgemeinderat Felix Mühlethaler und Andreas Burri, Mitglied Kant. Synode.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

1. Protokoll

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 19. Juni 2023 konnte während 30 Tagen im Sekretariat konsultiert und auf der Homepage eingesehen werden.

Das Wort ist offen. Es wird nicht verlangt.

Versammlungspräsident Werner Kugler verdankt das Protokoll und erklärt dieses als genehmigt.

2. Ersatzwahlen Kirchgemeinderat

Werner Kugler informiert, dass Felix Mühlethaler per sofort und Jan Moll per 31. Dezember 2023 demissioniert haben und übergibt Thomas Schmid das Wort. Dieser begrüsst die Anwesenden.

Thomas Schmid würdigt das grosse Engagement von Jan Moll, welcher während fünf Jahren für das Ressort Kinder, Jugend und Unterricht zuständig war. Er bedauert seine Demission und dankt ihm für die wertvolle Arbeit und wünscht ihm für seine Zukunft das Allerbeste. Es folgt ein grosser Applaus. Der Co-Präsident überreicht Jan Moll Blumen und einen Gutschein.

Jan Moll bedankt sich, dass er in der Kirchgemeinde mitwirken, mitdenken, mitreden und mitgestalten durfte. Weiter dankt er für alles, was er in der Kirchgemeinde erleben durfte.

Felix Mühlethaler hat einen anderweitigen Termin und lässt sich entschuldigen. In Abwesenheit von Felix Mühlethaler bedankt sich Thomas Schmid bei ihm für sein grosses Engagement in der Kirchgemeinde. Felix Mühlethaler war während sieben Jahren als Architekt in der Baukommission tätig. Für ihn konnte noch keine Nachfolge gefunden werden. Mit einem grossen Applaus wird seine Arbeit verdankt.

Auch Werner Kugler würdigt die Arbeiten von Felix Mühlethaler und Jan Moll und bedankt sich bei beiden für die grossartige Arbeit im Kirchgemeinderat.

Thomas Schmid informiert, dass Inès Walter Grimm ein Doppelmandat innehat. Sie ist einerseits in der Kommission Sozialdiakonie und Seelsorge (KoSoS) und andererseits ist sie Co-Präsidentin. Die KoSoS wird nun von Annette Wisler Albrecht von ihr übernommen. Damit führt nun Annette Wisler Albrecht ein Doppelmandat, da sie auch noch für die Musikkommission (MuKo) zuständig ist. Für die MuKo wird eine geeignete Nachfolge gesucht. Thomas Schmid bedankt sich bei ihr für ihr Engagement. Es folgt ein grosser Applaus.

Thomas Schmid bedankt sich ebenfalls bei Kirchgemeinderat Martin Bär, welcher vorübergehend für das Ressort Bau einspringt bis eine Nachfolge für Felix Mühlethaler gefunden wird. Es folgt ebenfalls ein grosser Applaus.

Werner Kugler informiert, dass der Kirchgemeinderat Herrn Christoph Cottier als neuen Kirchgemeinderat zur Wahl vorschlägt und übergibt Herrn Cottier das Wort.

Herr Cottier stellt sich dem Plenum kurz vor. Er erläutert die Beweggründe, weshalb er das Amt als Kirchgemeinderat antreten möchte. Es ging ihm im Leben gut, und er möchte etwas zurückgeben, was der Gemeinschaft zu Gute kommt. Er hat Führungserfahrung in komplexen Organisationen. Er bedankt sich für das Vertrauen.

Werner Kugler fragt, ob es noch Fragen an Herrn Cottier gibt. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Danach fragt der Präsident, ob es noch weitere Vorschläge aus der Versammlung für die Wahl gibt. Da keine Vorschläge aus der Versammlung eingehen, erklärt der Präsident Herrn Christoph

Cottier gemäss Art. 58 Abs. 3 des Organisationsreglements der reformierten Kirche Burgdorf als gewählt.

Mit grossem Applaus wird Herr Cottier willkommen geheissen. Co-Präsidentin Inès Walter Grimm heisst Christoph Cottier willkommen und überreicht ihm Blumen.

Die Amtszeit von Christoph Cottier dauert vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2026.

Werner Kugler teilt mit, dass noch keine anderen Personen für die vakanten Stellen im Kirchgemeinderat gefunden wurden und hofft, dass an der nächsten Versammlung weitere Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen werden können.

3. Genehmigung Neupositionierung Gemeinwesenarbeit vom Gyrischachen ins Begegnungszentrum Neumatt

Ausgangslage

Der Aufbau eines Begegnungszentrums Neumatt mit Schwerpunkt Kind, Jugend und Familien ist Teil der Strategie 2020 der reformierten Kirche Burgdorf. Der Kirchgemeinderat hat in den letzten zwei Jahren diese Absicht zur grundlegenden Neuausrichtung in der Neumatt bestätigt und weiterverfolgt. Damit einhergehend wurde auch der Austausch mit der Stadt intensiviert, weil für den Aufbau des Begegnungszentrums Neumatt eine Verschiebung der personellen Ressourcen in die Neumatt geplant ist.

Gespräche mit der Stadt über eine mögliche Neuausrichtung mit dem Aufbau eines Begegnungszentrums Neumatt mit einhergehenden Konsequenzen, haben in verschiedenen Gefässen bereits seit 2022 stattgefunden.

Die Kirchgemeinde Burgdorf plant, sich ab Sommer 2024 mit den Stellenprozenten aus der Gemeinwesenarbeit im Gyrischachen zurückzuziehen und diese Aufgabe der Stadt zu übergeben (Beschluss Kirchgemeinderat vom 24.08.2023). Die derzeitigen Stellenprozente Gemeinwesenarbeit Gyrischachen sollen ab diesem Zeitpunkt vollumfänglich als Gemeinwesenarbeit dem vorgesehenen Begegnungszentrum Neumatt zur Verfügung stehen.

Begründung der Neupositionierung

Die reformierte Kirchgemeinde hat seit 40 Jahren mit der Gemeinwesenarbeit im Gyrischachen auf zahlreiche soziale Brennpunkte reagiert und das soziale Zusammenleben gezielt gefördert. Mit den grossen Herausforderungen bezüglich Quartierentwicklung, als eigentlich städtische Aufgabe, ist es sinnvoll, diese der Stadt zu übergeben, so wie es schweizweit praktisch in allen Gemeinden gehandhabt wird.

Die freiwerdenden Stellenprozente aus dem Gyrischachen (60% Gemeinwesenarbeit, 20% Jugendarbeit) sollen zukünftig dem Begegnungszentrum Neumatt und somit der gesamten Bevölkerung von Burgdorf zugänglich gemacht werden. Ein besonderes Augenmerk soll den Menschen aus dem benachbarten Gyrischachenquartier (insbesondere Kindern und Jugendlichen) gelten. Das langjährige Engagement und die Verbindung zum Gyrischachen werden zudem mit dem Angebot Interkultureller Frauentreff, dem offenen Haus und dem kostenlosen Angebot der kirchlichen Sozialberatung in anderer Form weiter bestehen.

Aus dem Plenum wurden arbeitsinhaltliche und Arbeitsplatz Fragen bezüglich der Jugend- und Quartierarbeit gestellt, welche durch Magdalena Michel Binder, Inès Walter Grimm und Regula Etzensperger beantwortet worden sind.

Anträge

1. Die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem Rückzug der Stellenprozente Gemeinwesenarbeit Gyrischachen per Sommer 2024 zu.

2. Die Kirchgemeindeversammlung stimmt zu, dass diese Stellenprozente ab Sommer 2024 neu für den Aufbau und Betrieb des Begegnungszentrum Neumatt verwendet werden.

Abstimmung

28 Stimmen stimmen den Anträgen zu. Es gab 5 Enthaltungen.

4. Budget 2024 mit Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage

Das Budget 2024 schliesst mit einem Verlust von Fr. 162'710.00 ab. Der Verlust ist dem Eigenkapital zu belasten.

Die Steueranlage bleibt unverändert und beläuft sich auf 0.184 der einfachen Steuer. Der Finanzplan 2025 – 2029 zeigt, dass sich die geplanten Vorhaben realisieren lassen. Die Sanierung des kirchl. Zentrums Neumatt kann durch den Verkauf des Pfarrhauses Einschlagweg finanziert werden.

300 Behörden und Kommissionen

Anpassung der Besoldungen infolge aufgestockter Entlohnung des Co-Präsidiums gemäss Beschluss KGV 19.06.2023

301 Löhne

Anpassung der Besoldungen um 1 % für Teuerungsausgleich, Erhöhung Beschäftigungsgrad Sigristin KGH und fehlende Stelle Jugendarbeit

312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die Erhöhung der Strom- und Gaspreise ist zwar nicht mehr so schlimm wie im Vorjahr, jedoch immer noch deutlich spürbar

313 Dienstleistungen und Honorare

Weiterführung eines externen Beraters des Prozesses Kirche 2326 sowie mögliche Beauftragung eines externen Bau-Chefs a.i. im Mandat

314 Unterhalt Hochbauten, Gebäude

Erhöhung Budget Neumatt in Folge grösserer Wartungsarbeiten aufgrund Vermietung der Schulzimmer an die Stadt Burgdorf

330 Abschreibungen Sachanlagen VV

Die Abschreibungen des bestehenden VV werden in Folge Verkauf PH Einschlagweg reduziert

400/

401 Direkte Steuern natürliche Personen / direkte Steuern juristische Personen

Aufgrund der Steuerertragslage wird das Budget der juristischen Personen leicht angehoben, dafür das der natürlichen Personen reduziert

447 Liegenschaftsertrag

Mehreinnahmen durch die Vermietung von Schulzimmern an die Stadt Burgdorf

504 Investitionskredite

Aktuell werden keine Investitionskredite für 2024 beantragt. Vorbehalten bleiben Kreditanträge für bauliche Massnahmen

Luca Mumenthaler führt in das Traktandum ein und übergibt anschliessend das Wort an Simon Reber, welcher das Budget erläutert und Fragen aus der Versammlung beantwortet.

Nach der Diskussion lässt Werner Kugler über den Antrag abstimmen.

Antrag

Der Kirchgemeinderat hat das Budget und die Investitionskredite an der Sitzung vom 26.10.2023 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Annahme des Budgets 2024 mit einem Verlust von Fr. 162'710.00 bei gleichbleibendem Steuerfuss von 0.184 der einfachen Steuer.

Abstimmung

Einstimmig, ohne Enthaltungen, wird das Budget 2024 mit der unveränderten Steueranlage genehmigt.

5. Information Finanzplan

Der Finanzverwalter erläutert den Finanzplan. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die geplanten Ausgaben in mittelfristiger Zukunft realisiert werden können.

6. Information Verkauf Pfarrhaus Einschlagweg 11

Thomas Schmid informiert, dass eine Familie mit schulpflichtigen Kindern das Haus erworben hat. Der Verkaufspreis liegt höher, als veranschlagt worden ist. Die Familie nimmt das Haus am 3. Januar 2024 in Empfang.

7. Informationen aus der kantonalen Synode

Annette Wisler Albrecht informiert aus der kantonalen Synode. Sie stellt den Jahrzehntbericht «von Gott bewegt – den Menschen verpflichtet» vor. Dieser Bericht liegt bei Interesse im Sekretariat der Kirchgemeinde, Kirchbühl 26, zur Einsicht auf.

Weiter informiert sie über einen weiteren, wichtigen Bericht, welcher gesetzlich vorgeschrieben ist. Es ist ein Rechenschaftsbericht gegenüber dem Kanton. Dieser heisst «Reformierte Kirchen im Kanton Bern – Bericht zu den Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse 2020 – 2021».

Der Kanton hat das neue Legislaturprogramm 24–27 ausgearbeitet. In vier Jahren erfolgt dann eine Auswertung, worin ersichtlich sein wird, was von den gesetzten Zielen umgesetzt werden konnte.

Pfarrer Manuel Dubach berichtet über die neue Pfarrstellenzuordnung. Darin wird geregelt, welche Kirchgemeinde wie viel Stellenprozente erhält. Er informiert weiter, dass ein gravierender Pfarrpersonenmangel besteht, was ein grosses Problem darstellt.

8. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Informationen des Co-Präsidiums

Inès Walter Grimm bedankt sich für das geschenkte Vertrauen, das dem Co-Präsidium vor einem Jahr geschenkt worden ist. Es war ein herausforderndes Jahr mit vielen Themen wie z.B. strategische Überlegungen, Ressourcenbündelungen in der Neumatt, die Weiterentwicklung der Kirchgemeinde, die Überarbeitung der Reglemente, die zwei Demissionen im Kirchgemeinderat sowie der Verkauf des Pfarrhauses.

Thomas Schmid teilt mit, dass sie sich im Co-Präsidium gut ergänzt haben. Es wurde eine gute Aufgabenverteilung vorgenommen. Thomas Schmid ist hauptsächlich für den Bau, die Pfarrpersonen und den Unterricht und Inès Walter Grimm für das Sozialteam, die Verwaltung und das Personal zuständig.

Legislaturziele 2326

Inès Walter Grimm erläutert die Legislaturziele 2326, welche der Kirchgemeinderat, die Pfarrpersonen und Mitarbeitenden gemeinsam an einer Retraite erarbeitet haben.

Diese Ziele wurden an der Kirchgemeinderatssitzung vom 26. November 2023 genehmigt:

- Wir positionieren die Neumatt als Begegnungszentrum für Familien, Kinder und Jugend zusammen mit Anspruchsgruppen im Quartier.
- Wir schaffen zusätzliche niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten für Menschen ab 60 an der Lyssachstrasse.
- Wir sind um eine gute Nutzung der Liegenschaften besorgt. Sie tragen ihren Teil zu einem ausgewogenen Kosten-Nutzen-Verhältnis bei.
- Wir treffen Massnahmen zum Klima- und Umweltschutz und reduzieren den CO²-Ausstoss unserer Liegenschaften massiv und konsequent.
- Wir nehmen bei unseren Angeboten die Distanzierten ins Blickfeld.
- Wir verbessern die interne und externe Kommunikation. Sie erfolgt mit zeitgemässen Mitteln und adressatengerecht.
- Wir fördern aktiv die Beteiligung möglichst vieler Menschen in unserer Kirchgemeinde.
- Wir überarbeiten die Strukturen und Abläufe so, dass effizientes Arbeiten für Mitarbeitende/Pfarrpersonen/Ratspersonen verbessert wird.

Fragen aus der Versammlung zu den Zielen oder zu welchem Ziel etwas zugeordnet werden kann, werden durch das Co-Präsidium beantwortet.

Claim

Der Kirchgemeinderat hat an der Sitzung vom 16. November 2023 den Claim «Kirche ist mehr.» beschlossen. Thomas Schmid erläutert die Bedeutung und weist darauf hin, dass im «reformiert.» ab 2024 auf den neuen Claim eingegangen wird.

Gottesdienstlandschaft

Annette Wisler Albrecht informiert über die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Gottesdienstlandschaft und stellt die neue Gottesdienstlandschaft vor. Die Arbeitsgruppe hat sich Gedanken gemacht wie die drei Kirchen bespielt werden sollen. Die Neumattkirche soll keine Kopie der Stadtkirche mehr sein. Auch der Gottesdienst-Zeitpunkt in der Neumatt wurde überdacht. Die Neumattkirche soll gestärkt werden. Zudem soll nicht nur klassische Musik gespielt werden, sondern auch andere Musik. Es braucht Zeit, bis neue Ideen umgesetzt werden können. Es ist ein Prozess, und die Gestaltung wird nicht mehr so sein wie vorher.

Freiwilligenfest vom 3. November 2023

Inès Walter Grimm gibt Einblick auf das Freiwilligenfest vom 3. November 2023. Es war ein schöner Anlass, welcher von allen Seiten sehr geschätzt worden ist. Es werden ein paar Bilder vom Fest gezeigt. Am späteren Abend – im Anschluss an das Freiwilligenfest – fand eine öffentliche Oldies-Disco statt, welche aufgrund einer Anregung aus einer früheren Versammlung durchgeführt worden ist.

9. Anregungen an den Kirchgemeinderat

Werner Kugler fragt, ob es Anregungen an den Kirchgemeinderat gibt.

Mechthild Wand bedankt sich für das tolle Freiwilligenfest mit Disco, den AKiBu Gottesdienst und die Durchführung der Stadtkirchennacht. Sie wünscht sich, in der Kirchgemeinde mehr theologisieren resp. über Glauben, Zweifel etc. diskutieren zu können. Auch wäre sie für eine Veränderung der Musik im Gottesdienst dankbar. Andere Musik könnte auch ein jüngeres Publikum mehr ansprechen. Weiter würde sie sich freuen, wenn sich Kirchenglieder z.B. im reformiert einbringen könnten.

Inès Walter Grimm bedankt sich bei ihr für die Anregungen. Die Partizipation der Kirchenglieder

ist auch für sie eine Herzensangelegenheit. Es wäre schön, dass diejenigen, die Lust und Zeit haben, sich aktiv in der ganzen Kirchgemeinde einbringen werden. Mechthild Wand würde es begrüßen, wenn nach dem Gottesdienst ab und zu ein Predigtgespräch möglich wäre. So könnten sich Interessierte noch austauschen.

10. Verschiedenes

Roman Häfliger bittet die Anwesenden, allfällige Rückmeldungen zum gezeigten Film von Lino Steffen zu machen.

Präsident Werner Kugler bedankt sich bei allen für das Engagement, Interesse und Erscheinen und wünscht eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Ende der Sitzung: 21.38 Uhr

Werner Kugler
Präsident Kirchgemeinde

Denise Hunziker
Sekretärin